



Einladung zum Jahresvortrag

Von Afrika nach Amerika und zurück. Westindische Siedler im Dienste der Basler Mission an der Goldküste 1840- 1860

Vortrag von Dr. Katja Füllberg-Stolberg

Freitag, 27. Januar 2012
17 Uhr

Zentrum Moderner Orient
Konferenzraum
Kirchweg 33

14129 Berlin-Nikolassee

Die Rolle international vernetzter europäischer christlicher Missionsgesellschaften, die vor allem im 19. Jahrhundert u.a. in der Karibik und Afrika im Rahmen der *civilizing mission* in enger Abstimmung tätig waren, wird seit einigen Jahren (wieder) verstärkt von der Geschichtswissenschaft wahrgenommen und diskutiert. Die Herrnhuter Brüdergemeine wie auch die Basler Mission zählten zu den global players, die über ein weltweites Netzwerk an Verbindungen verfügten und die sich auch bei ihren Missionierungsvorhaben gegenseitig Hilfe leisteten. Die enge Kooperation dieser zwei Missionsgesellschaften soll am Beispiel einer Gruppe von Westindern vorgestellt werden die im Auftrag der Herrnhuter Brüdergemeine (Moravian Church) die Arbeit der Basler Mission an der Goldküste (Ghana) unterstützten. Hierbei handelte es sich um christianisierte ehemalige afrikanische Sklaven und ihre Familien, vornehmlich aus Jamaika, die 1843 an der westafrikanischen Küste eintrafen. Im Vortrag geht es um den Beitrag der westindischen Konvertiten für den Ausbau der Basler Mission und ihre Rolle als cultural brokers zwischen der Mission, der lokalen afrikanischen Bevölkerung und den euroafrikanischen Familien an der Küste. Als christliche schwarze Musterfamilien sollten sie Vorbild für die afrikanische Bevölkerung sein. Der Vortrag konzentriert sich auf die Anfangsjahre der westindischen Siedler, die vom Aufbau einer Missionsstation, der Schaffung von schulischen Einrichtungen und den ersten Konversionserfolgen geprägt waren. Es geht aber auch um das komplizierte Verhältnis zwischen den europäischen Missionaren und den Westindern, das von unterschiedlichen Erwartungen und Lebensentwürfen gekennzeichnet war.

Katja Füllberg-Stolberg ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover. Im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts „Nach der Sklaverei. Die Karibik und Afrika im Vergleich“ arbeitet sie über „Afroamerikanische Missionare und Siedler in Westafrika.“ Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren in Lehre und Forschung mit den Beziehungen zwischen Afrika und den Amerikas im 19. und 20. Jahrhundert. Von 1993 bis 2000 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum Moderner Orient (ZMO).